

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin

Band: 6 (1991)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

April

Firmenbesichtigung: Paul Haupt AG (Buchhandlung, Verlag, Druckerei), Falkenplatz 11/14, 3012 Bern (Dauer der Besichtigung zirka 1 1/2 Stunden)

Mai

Besuch in einem Künstler- oder Töpferatelier

Juni

Heimatkundlicher Dorfspaziergang mit anschliessendem Abendessen in einem Landgasthof.

Verantwortliche für den Veranstaltungskalender:

E.A. Waibel, StUB, Postfach, 3000 Bern 7

Mitteilungen SVD Communications de l'ASD

Protokoll der 52. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation

5. Juni 1991 in Thun

Der Präsident Dr. E. Wyss eröffnet die 52. Generalversammlung und begrüsst alle Anwesenden herzlich; besonders die Gastgemeinde Thun, vertreten durch Herrn Dr. E. Keller und die anwesenden Ehren- und Freimitglieder.

Entschuldigt haben sich Dr. A. de Kemp (DGD), Brigitta Baltensweiler, Jean-Pierre Gaume, Alex Hunziker, Alois Kempf, Rolf Kleiner, Dr. U. Naegeli, Karl Zumstein.

Dr. E. Keller heisst uns auf berndeutsch herzlich willkommen in Thun und überbringt uns die Grüsse der Exekutive der Stadt. Herr Keller vermittelt uns in einem kurzen historischen Abriss die interessante Entwicklung der Stadt Thun, die heute mit etwa 40 000 Einwohnern die zehntgrösste Stadt der Schweiz ist.

Zur Einleitung der GV und zum Thema der Arbeitstagung leitet Dr. E. Wyss die GV mit folgenden Worten ein:

«Die technischen Fortschritte, die im letzten Jahrzehnt auf dem Gebiete des Informationswesens erzielt worden sind, führten allge-

mein zu einer besseren, effizienteren und rascheren Verarbeitung des Rohstoffes "Information". Ob uns diese hochentwickelte Technik nicht eine teilweise Versklavung des Individuums gebracht hat – das ist eine Frage, die nicht unerwähnt bleiben soll.

Die Technik ist ein Werkzeug, das dem Bearbeiter eines Rohstoffes die Möglichkeit gibt, ein Kunstwerk zu kreieren. Wie das Kunstwerk sich am Ende darbietet, hängt nur vom Können und Wollen seines Schöpfers ab. So auch im Falle unseres Rohstoffes "Information". Entweder das kunstvoll aufgebaute Informationssystem liefert präzise die gesuchten Daten oder das von der übergewichtigen Technik malträtierte Gebilde produziert hauptsächlich Ballast und Redundanz. Die Wahl des adäquaten Werkzeuges ist deshalb von ausschlaggebender Bedeutung.

Wenn wir von Rohstoff "Information" reden, drängt sich die folgende Frage auf: Ist Information, dieses leicht flüchtige, unberührbare und eigentlich unbekanntes Wesen, vom Standpunkt des Managements aus, mit anderen Waren oder Dienstleistungen vergleichbar? Wir alle wissen heute, dass dieses immaterielle und delikate Produkt auf einem entsprechenden Markt gehandelt wird und demnach seinen Preis hat. Information ist also mit anderen Waren vergleichbar – nicht gleichzusetzen, aber eben vergleichbar.

Hinzu kommt aber, dass von der allgemeinen, alltäglichen und fast kostenlosen zur professionellen und spezifischen Information ein fast unmerklicher Übergang besteht. Dem Informationsmanagement fällt es nicht immer leicht, diese beiden Typen voneinander abzugrenzen, mit dem Ziel, sie auch nach wirtschaftlichen Kriterien zu erfassen und zu bewerten.

Die Auseinandersetzung mit diesem Problemerkatalog gehört weiterhin zu den Aufgaben unserer Vereinigung. Dass wir diese Herausforderung ernst nehmen, zeigt das Thema unserer Jahrestagung: Die Dokumentationsstelle als Profit Center.

In diesem Sinne heisse ich Sie alle hier in Thun, dem Eingangstor zum Berner Oberland, herzlich willkommen.

An der diesjährigen GV finden Ersatz- und Ergänzungswahlen statt. Als Stimmzähler werden Hans Meyer, Hans-Peter Jaun und Yolande Estermann gewählt.

Es sind total 104 Stimmen vertreten; das absolute Mehr beträgt 53 Stimmen.

Traktanden:

1. **Genehmigungen**

Das Protokoll der 51. Generalversammlung in Romanshorn (ARBIDO-B, Vol. 5 (1990) Nr. 6) und die Jahresberichte 1990 (ARBIDO-B, Vol. 6 (1991) Nr. 2) werden einstimmig genehmigt. Das Arbeitsprogramm 1991 wird kurz vom Präsidenten erläutert und sieht folgendermassen aus: der Schwerpunkt liegt weiterhin bei der Aus- und Weiterbildung. 1991 finden 2 Einführungskurse in Rheinfelden statt. Am 26./27. November 1991 wird in Bern ein zweitägiges Seminar zum Thema «Wirtschaftlichkeit» stattfinden. Der Vorstand beschäftigt sich mit der Gründung einer Arbeitsgruppe «Spitalarchive» in Basel und wird die Gründung einer Arbeitsgruppe für Museumsdokumentation/Museumsarchive prüfen. Zusammen mit der VSB wird sich unsere Vereinigung gegen den im neuen Urhebergesetz eingeführten «Bibliotheksrapen» zur Wehr setzen. Das Arbeitsprogramm 1991 wird einstimmig genehmigt.

Die Jahresrechnung 1990 (ARBIDO-B, Vol 6 (1991) Nr. 2) und der Revisorenbericht wer-

den mit bestem Dank an den Kassier Walter Bruderer und an die beiden Revisoren Walter Holzer und Richard König einstimmig genehmigt.

2. Der Vorschlag des Vorstandes, die **Mitgliederbeiträge** für 1991 auf Fr. 50.– für Einzelmitglieder und Fr. 100.– für Kollektivmitglieder zu belassen, wird einstimmig gutgeheissen.

3. Der **Entlastung der Vereinsorgane** wird einstimmig zugestimmt.

4. **Ersatz- und Ergänzungswahlen** für den Vorstand

Dr. René Gebhard tritt aus dem Vorstand zurück.

Als Nachfolgerin wird Frau Monika Kriens (CIBA-GEIGY) einstimmig gewählt.

Zur Ergänzung des Vorstandes wird Thomas J. Tanzer als Vertreter des Groupe Romand de Documentation (GRD) einstimmig gewählt.

5. **Ernennungen**

Dr. René Gebhard wurde an der GV 1975 in den Vorstand gewählt. Während 7 Jahren vertrat er die SVD im VSB-Vorstand (1980–1987). Sein Interesse galt der Ausbildung und vor allem der Weiterbildung; er versuchte auch Ausbildungsübereinkünfte mit der VSB zu erreichen. 1987, anlässlich der GV, leitete er eine Diskussionsrunde zum Thema «Neue Ziele für die SVD», und 1989, zum Abschluss des Jubiläums «50 Jahre SVD», organisierte und leitete Dr. Gebhard als Hauptreferent die Weiterbildungstagung mit dem Thema «Die Anpassung der I+D-Dienstleistungen an den künftigen Arbeitsplatz des I+D-Endbenutzers». Dr. René Gebhard wird mit grossem Applaus zum Freimitglied ernannt.

Claude Jeanneret ist seit 1978 Mitglied der SVD. Die GRD hat er von 1984–1989 präsidiert. Im Jahre 1985 organisierte Claude Jeanneret zusammen mit Frau J. Petitpierre im Rahmen des Computer-Salons in Lausanne die ersten «Journées nationales de la documentation» mit dem Thema «Nécessité de l'information: comment la reconnaître? Die

Zusammenarbeit zwischen Romands und Deutschschweizern ist für ihn sehr wichtig. Im Juli 1988 hat Claude Jeanneret eine Arbeitsgruppe gebildet, die seit Oktober 1988 ein modulares Weiterbildungsprogramm über Fragen der Dokumentation in der französischsprachigen Schweiz anbietet und durchführt. Im April 1989 im Rahmen des «Salon du Livre et de la Presse» in Genf organisierte Claude Jeanneret das Jubiläum der SVD, in Zusammenarbeit mit Deutschschweizern, Welschen und Franzosen und betreute an der Messe einen Stand. Claude Jeanneret wird mit grossem Applaus zum Freimitglied ernannt.

6. Mitgliederanträge

Es liegen keine ordentlichen Anträge vor.

7. Statuten-Änderung

Vorgehen, Kurzorientierung

Dr. Wyss sah sich durch Fragen, die an der letztjährigen GV in Romanshorn zu den Statuten gestellt wurden, veranlasst, diese zu überdenken.

In der Zwischenzeit hat er die Statuten überarbeitet. Der Vorstand hat sie diskutiert und durch einen Juristen begutachten lassen. Anschliessend wurden sie ins Französische übersetzt und Ende Mai an alle Mitglieder versandt.

Die Mitglieder werden um Kenntnisnahme gebeten und allfällige, begründete Stellungnahmen sind bis am 31. August 1991 an das SVD-Sekretariat zu adressieren. Es ist vorgesehen, die definitive Fassung an der Generalversammlung 1992 zu verabschieden.

Roland Wiedmer schlägt vor, dass je ein Vertreter der Regional- und Fachgruppen im Vorstand vertreten sein sollten (Art. 6). Die Voten der Herren Graf, Gebhard, Köver und Stüdeli sowie von Frau Schilling sind gegen diese bindende Verteilung der Vorstandssitze. Schon heute ist es teilweise schwierig, die Vorstandssitze zu besetzen, da verschiedene Arbeitgeber nicht oder nur teilweise gewillt sind, ihre Mitarbeiter für solche Aufgaben freizustellen. Oder aber qualifizierte Fachpersonen sind schon so ausgelastet, dass sie sich nicht noch mehr engagieren können.

8. Verschiedenes

Frau Christiane Staudenmann stellt sich als neue Chefredakteurin von ARBIDO-B vor. In diesem Zusammenhang bittet sie um Mithilfe bei der Suche von Sponsoren für die Spezialnummer «Restauration»; es fehlen etwa 10 000 Franken.

Dr. Ch. Graf bedankt sich für die Einladung an die Jahresversammlung der SVD und bekundet grosses Interesse am Thema der Arbeitstagung.

Thomas J. Tanzer bedankt sich für die Wahl in den Vorstand und hofft, dass er seine grosse Erfahrung einbringen und damit zu einer fruchtbaren Vorstandsarbeit beitragen kann. Schluss der Generalversammlung um 16.40 Uhr.

Theres Blondel

Procès-verbal de la 52e Assemblée générale de l'Association Suisse de Docu- mentation

5 juin 1991 à Thoune

Le président Dr E. Wyss ouvre la 52e Assemblée générale et salue cordialement tous les participants, spécialement la commune d'accueil de Thoune, représentée par Dr E. Keller et les présents membres honoraires et membres invités.

Se sont excusés Dr A. de Kemp (DGD), Brigitta Baltensweiler, Jean-Pierre Gaume, Alex Hunziker, Alois Kempf, Rolf Kleiner, Dr U. Nägeli, Karl Zumstein.

Dr E. Keller nous souhaite la bienvenue à Thoune en dialecte bernois et nous transmet les salutations de l'Exécutif de la Ville. Dans un court résumé historique, M. Keller nous fait part de l'intéressant développement de la ville de Thoune, qu'est aujourd'hui avec ses 40 000 habitants, la 10e ville de Suisse. Comme introduction à l'AG et par le sujet de la session de travail, le Dr E. Wyss entame l'AG avec les mots suivants:

Mesdames, Messieurs, chers invités,
chers membres de l'Association suisse de documentation,

Les fulgurants progrès qui sont intervenus dans le domaine de l'information documentaire et des sciences de l'information durant ces dix dernières années ont considérablement modifié et amélioré ce secteur, sa crédibilité, son efficacité et sa rapidité.

On peut toutefois se demander si ce formidable développement technologique n'a pas provoqué une sorte de mise à l'écart ou de nouvel esclavage de l'individu lui-même? Cette importante question ne doit pas être passée sous silence.

Cela dit, la technique la plus sophistiquée soit-elle, est et demeurera toujours un outil aux mains de l'utilisateur, lui donnant la possibilité de créer une véritable «œuvre d'art». Sa finalité dépend uniquement du savoir-faire de son créateur et il en va de même dans le domaine de la gestion de l'information. Le système le plus perfectionné peut en effet nous livrer aujourd'hui les informations les plus précises et pertinentes, mais aussi, si nous n'y prenons pas garde, un produit mal ficelé, rempli de bruit de fond et de redondances inutiles. Autrement dit, le choix de l'outil adéquat revêt une importance décisive, mais le savoir-faire de l'individu est tout aussi important.

Lorsque nous prononçons le mot «Information», la question suivante se pose d'emblée: cette denrée impalpable, théorique et intellectuelle, cette substance inconnue dans les sphères du management, est-elle mesurable, comparable à d'autres prestations de services?

Comme nous le savons tous, ce produit fragile, immatériel et délicat existe cependant bel et bien sur le marché: il vaut même son pesant d'or dans certaines circonstances. L'information documentaire est donc légitimement comparable à d'autres prestations, et cela même si elle n'est pas tout-à-fait semblable sur certains points.

La passerelle qui, je le crois, relie d'une manière plus ou moins invisible l'information générale, conventionnelle et presque sans coûts à celle qui se veut professionnelle et spécialisée, dotée de moyens techniques

de plus en plus performants, existe: c'est la gestion de l'information documentaire. C'est elle qui va tenir compte des critères économiques et de rentabilité, même s'il n'est pas toujours facile de tracer avec précision les limites de ces domaines.

Mesdames, Messieurs, chers invités, chers membres de l'ASD, la problématique de cette réflexion est une tâche qu'il appartient aujourd'hui à notre Association professionnelle d'examiner soigneusement et de creuser davantage. C'est d'ailleurs là le thème central de ces journées nationales 1991: les services de documentation comme centre de profits.

Dans cette perspective et dans cet esprit, je vous adresse ici à Thoun, face au grand portail qui s'ouvre sur l'Oberland bernois, une très cordiale et très chaleureuse bienvenue!

A l'Assemblée générale de cette année ont lieu les élections complémentaires et de remplacement. Sont choisis comme compteurs de voix Hans Meyer, Hans-Peter Jaun et Yolande Estermann.

On compte en tout 104 voix, la majorité absolue compte 53 voix.

Thèmes

1. Approbations

Le procès-verbal de la 51^e AG à Romanshorn ARBIDO-B, Vol. 5 (1990) No. 6) et le rapport annuel 1990 (ARBIDO-B, Vol. 6 (1991) No. 2) sont unanimement adoptés.

Le programme de travail pour 1991 est brièvement expliqué par le président et se présente de la façon suivante: l'accent est mis toujours sur la formation et la formation continue. En 1991 deux cours d'introduction ont lieu à Rheinfelden. Le 26/27 novembre 1991 aura lieu à Berne un séminaire de deux jours ayant par sujet «La rentabilité». La direction s'occupe de la fondation d'un groupe de travail «Archives d'hôpital» à Bâle, et va essayer de fonder un groupe de travail pour la documentation des musées / les archives des musées. Ensemble avec l'ABS, notre association va se prononcer contre le «centime de bibliothèque» introduit dans la nouvelle loi sur les droits d'auteur.

Le programme de travail pour 1991 est approuvé à l'unanimité.

Les comptes annuels pour 1990 (ARBIDO-B, Vol. 6 (1991) No. 2) et le rapport des vérificateurs de comptes sont unanimement approuvés, avec les meilleurs remerciements au caissier Walter Bruderer et aux deux vérificateurs Walter Holzer et Richard König.

2. La proposition de la direction de laisser la **cotisation de membre** pour 1991 à 50 francs pour les membres individuels et à 100 francs pour les membres collectifs est approuvée à l'unanimité.

3. La **décharge des organes** de l'Association est unanimement approuvée.

4. Elections de remplacement et élections complémentaires de la direction

Dr René Gebhard se retire de la direction. Est élue à l'unanimité comme successeur, Mme Monika Kriens (CIBA-GEIGY). Pour compléter la direction Thomas J. Tanzer est élu à l'unanimité comme représentant du Groupe Romand de Documentation (GRD).

5. Nominations

Dr René Gebhard avait été élu à la direction au cours de l'AG de 1975. Pendant 7 ans il a représenté l'ASD au sein de la direction de l'ABS (1980-1987). Il a voué tout son intérêt à la formation continue; il a aussi tenté de parvenir à une entente sur la formation avec l'ABS. En 1987, à l'occasion de l'AG il dirigea un débat sur le thème «Nouveaux objectifs pour l'ASD» et en 1989 lors de la clôture de jubilé «50 ans de l'ASD», Dr Gebhard organisa et conduisit en tant qu'organisateur principal la session de formation continue ayant pour sujet «L'adaptation des services I+D à la future place de travail des utilisateurs finaux». Dr René Gebhard est nommé membre invité avec de grands applaudissements.

Claude Jeanneret est membre ASD depuis 1978. Il a présidé le GRD de 1984-1989. En 1985 M. Jeanneret a organisé avec Mme Petitpierre, dans le cadre du «Salon de l'informatique» à Lausanne, les premières «Jour-

nées nationales de la documentation» ayant pour thème «Nécessité de l'information: comment la reconnaître?». Pour lui, la collaboration entre romands et suisses allemands est très importante. En juillet 1988, M. Jeanneret a formé un groupe de travail qui offre et exécute depuis octobre 1988 un plan modulaire de formation continue sur des questions de documentation en Suisse romande. En avril 1989, dans le cadre du «Salon du Livre et de la Presse» à Genève, Claude Jeanneret a organisé le jubilé de l'ASD, en collaboration avec des suisses allemands, des romands et des français, et se chargea d'un stand. Claude Jeanneret est nommé membre invité avec de grands applaudissements.

6. Propositions de membres

Il n'y a pas de propositions.

7. Modification des statuts

Introduction, brève orientation

Les questions posées l'année dernière à l'AG à Romanshorn au sujet des statuts, ont conduit M. Wyss à y réfléchir. Pendant ce temps il a travaillé sur les statuts. La direction en a discuté et les a soumis à l'approbation d'un juriste. Finalement ils ont été traduits en français et expédiés à fin mai à chaque membre. Il est demandé aux membres d'en prendre connaissance et dans tous les cas, les prises de position fondées sont à adresser jusqu'au 31 août 1991 au Secrétariat de l'ASD. Il est prévu d'en faire adopter la révision définitive lors de l'AG 1992.

Roland Wiedmer propose qu'un représentant par groupe régional et spécialisé devrait être représentés à la direction (Art. 6). Les voix des Messieurs Graf, Gebhard, Köver et Stüdeli de même que celle de Mme Schilling sont opposées à cette répartition obligatoire des sièges de la direction. Il est déjà plus ou moins difficile d'occuper les sièges de la direction, quand différents employeurs ne sont pas, ou sont partiellement prêts à libérer leurs collaborateurs pour de telles tâches. Ou alors des personnes qualifiées du métier sont déjà si occupées qu'elles ne peuvent s'engager davantage.

8. Divers

Mme Christiane Staudenmann se propose comme nouvelle rédactrice en chef d'ARBIDO-B. Dans ce contexte on demande de l'aide pour trouver des sponsors pour le numéro spécial «Restauration»: il manque environ 10 000 francs.

Dr Ch. Graf adresse ses remerciements pour l'invitation à l'assemblée annuelle de l'ASD et manifeste un grand intérêt pour le sujet de la session de travail.

Thomas J. Tanzer adresse ses remerciements pour son élection à la direction, et espère pouvoir y apporter sa grande expérience et contribuer ainsi à un travail de direction fructueux.

Fin de l'AG à 16 h 40.

Theres Blondel / Pour la traduction française:
J. Flores, A. Durussel

SVD-Weiterbildungsseminar Kostenrechnung und -Kalkulation in Fachinformationseinrichtungen

26./27. November 1991 im Hotel Alfa in Bern

In Zusammenarbeit mit dem Lehrinstitut für Dokumentation der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation wollen wir das erwähnte Thema praxisbezogen abhandeln.

Für Informations- und Dokumentationsdienste wie auch für Bibliotheken und Archive wird es immer wichtiger, Kostenfaktoren zu kennen, zu kalkulieren und zu begründen.

Wer sich einen Überblick über die Kostenfaktoren beim Betrieb einer IuD-Stelle verschaffen will, Auskunft über Einsparungsmöglichkeiten und Argumentationsstrategien bei der Präsentation von Anträgen bzw. Budgets sucht, wird in diesem Seminar Antworten für die Praxis finden.

Programmüberblick

Nach einer Einführung der beiden Tagungsleiter, Achim Osswald (LID) und Theo Brenzikofer (SVD) wird Werner Schwuchow von der GMD-Forschungsstelle für Informationswissenschaft eine ausführliche Einführung zum Themenkreis geben. Am Abend wird der Themenkreis in Arbeitsgruppen diskutiert und Fragen formuliert.

Der zweite Tag beginnt mit einem Referat von Peter Landert (Leiter Sulzer INFODOC), welches den Themenkreis Kalkulation, Kostenrechnung und Auswahl von Datenbanken behandelt. Im Anschluss daran wird uns Herr Rambousek (Vizedirektor Schweizerischer Bankverein) über ein Projekt der Arbeitsgruppe «Kosten-/Nutzenrechnung Informationsring Kreditwirtschaft» berichten. Den Nachmittag leitet Frau Zimmermann der CIBA GEIGY in Wehr ein, welche über Kosteneinsparungen beim Lesen von Zeitschriften referiert; den Abschluss wird Theo Brenzikofer (Eidg. Munitionsfabrik Thun) mit einem Referat über Analysen und Präsentationen machen.

Für den theoretischen Teil konnten wir mit Herrn Schwuchow den ausgewiesenen Spezialisten für diesen Themenkreis gewinnen; die praktischen Referate werden alle durch erfahrene IuD-Spezialisten gehalten.

Nehmen Sie an diesem Seminar teil – der Themenkreis wird immer wichtiger

Mitglieder der SVD erhalten das Detailprogramm mit Anmeldekarte im Oktober. Andere Interessierte können bei folgender Adresse ein Programm beziehen:

Theo Brenzikofer, Eidg. Munitionsfabrik, Stabsstelle Information und Dokumentation, 3602 Thun, Tel. 033 28 24 64, Fax 033 28 42 47 oder über DATAMAIL